

Seminarartyp: P	Leitfach: Katholische Religionslehre	Lehrkraft: Heike Mössinger (Mh)
<p>Thema:</p> <p>Soziales Lernen an der Schule</p>		
<p>Projekt</p> <p><i>Die heutigen Fünftklässler sind so frech wie nie! „Danke“ und „Bitte“ muss man den Schüler*innen auch noch beibringen! Der Kleidungsstil der Jugendlichen lässt zu wünschen übrig! Mobbing belastet immer mehr Schüler*innen!</i></p> <p>Das sind nur einige Beschwerden, die man von älteren Schüler*innen, Lehrkräften und Eltern immer wieder hört. Wie sieht es denn aus mit dem sozialen Lernen an der Schule?</p> <p>Dieses P-Seminar setzt sich mit der Frage auseinander, wie wir unser alltägliches Leben an der Schule so gestalten können, dass es jedem gut geht. Dazu stellen wir uns zuerst die Frage, was uns im Miteinander überhaupt wichtig ist. Daneben untersuchen wir, wie man soziale Kompetenzen erlangen bzw. vermitteln kann. Themen-Schwerpunkte sind Aufbau von Selbst-Stärke, Umgang mit den eigenen Gefühlen, Regeln im Alltag und sinnvolle Bearbeitung von Konflikten.</p> <p>Neben der theoretischen Erarbeitung steht die praktische Umsetzung im Vordergrund, z. B. führen die Teilnehmer*innen eine Umfrage zu den wichtigsten Umgangsformen durch und erstellen einen Leitfaden für die Schule.</p> <p>Nach der Vermittlung notwendiger Kompetenzen durch unterschiedliche kleinere Projekte wird gemeinsam eine Abschluss-Veranstaltung vorbereitet und durchgeführt.</p> <p>Dadurch stärken die Schüler*innen Kreativität, Eigenverantwortlichkeit und die Arbeit im Team.</p> <p>Studien- und Berufsorientierung</p> <p>Die Teilnehmer*innen lernen verschiedene Berufsfelder im sozialen Bereich kennen und setzen sich mit im Berufsleben benötigten Persönlichkeits- und Sozialkompetenzen auseinander.</p>		
<p>Außerschulische Partner:</p> <p>Verschiedene Organisationen</p>		

Neusäß, 08.11.2017

Heike Mössinger

Di

Seminarvorschlag für die Schuljahre 2018/20 mit der Bitte um Genehmigung:

Seminartyp: P	Leitfach: Biologie / Chemie	Lehrkraft: Nyreröd
---------------	-----------------------------	--------------------

Thema:

Faszination Naturwissenschaften – spielerisch erleben und lernen im Naturmuseum Augsburg

Kurze Beschreibung:

Das Naturmuseum in Augsburg bietet ein breites Spektrum an naturwissenschaftlichen Themen und Anschauungsobjekten aus den Bereichen Paläontologie, Biologie, Geologie und Mineralogie. Es ist mit eines der beliebtesten Museen in Augsburg. Hier findet man zu fast allen biologischen Themen, die am Gymnasium behandelt werden, sehr schön gestaltete und informative Schaukästen. Die Sammlung der Mineralogie fasziniert mit einer großen Anzahl an Kristallen und außergewöhnlichen Gesteinen und Erzen. Ein besonderer Magnet ist auch die Paläontologie mit einem fossilen Urelefanten und weiteren Belegen der Evolution. Die jüngere Erdgeschichte Süddeutschlands kann man in der „Molasse“-Abteilung entdecken.

Im Verlauf des Projekts erhalten die Schülerinnen und Schüler zunächst die Möglichkeit, das Museum durch Besuche sowie eigene Recherche zu erkunden und werden dabei auch vom Leiter des Museums und den Mitarbeitern aktiv unterstützt. Daraufhin entwickeln sie Ideen für Aktivitäten um Themen spielerisch zu entdecken und mehr darüber zu lernen. Eigenständig arbeiten sie diese dann aus um sie anschließend in die Praxis umsetzen. Abschließend erfolgt ein Projekttag zum Beispiel mit einer sechsten Klasse, um dadurch die Inhalte aus dem Biologieunterricht zu vertiefen.

Mögliche Themen sind hier Anforderungen an Lebewesen wie zum Beispiel Fortbewegung oder Ernährung bei Wirbeltieren im Vergleich.

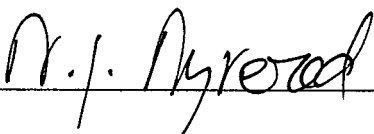
Es sind aber auch andere Themen aus der Ökologie, anorganischen Chemie und Geologie denkbar.

Eine gelungene Aktivitätsform wie zum Beispiel eine Museums-Rallye kann später immer wieder bei Wandertagen genutzt werden oder bei Biologie Exkursionen oder eventuell auch vom Museum selber.

Bei P-Seminar: Außerschulischer Partner

Dipl.-Biol. Andreas Hagens, Wiss. Mitarbeiter, stv. Museumsleiter und andere Mitarbeiter des Naturmuseums Augsburg

Neusäß, den 06.11.2017



✓
Dü

(2.) 811

Lehrkraft: **StRin I. Fleischer**

Leitfach: **Wirtschaft und Recht**

1. Studien- und Berufsorientierung

2. SchulBanker / Play the Market – Mit Planspielen Wirtschafts- und Finanzwissen in der Praxis erleben

Begründung und Zielsetzung des Projekts:

„SchulBanker – Das Bankenplanspiel“ und „Play the Market – Das Unternehmensplanspiel“ vermittelt fundiertes Wirtschafts- und Finanzwissen und bietet einen praktischen, äußerst realitätsnahen Einblick in die Prozesse einer Bank bzw. eines produzierenden, mittelständischen Unternehmens. Dabei werden Schlüsselkompetenzen wie Teamfähigkeit, Problemlösungskompetenz und strategisches Denken und Handeln gefördert.

Ablauf und Inhalt: Bei „Schulbanker“ bzw. „Play the Market“ wechseln Schülerinnen und Schüler in die Rolle des Bankvorstandes einer Bank bzw. in die Rolle der Geschäftsführung eines Unternehmens. 3 Schüler bilden zusammen jeweils ein Team. Alle Unternehmen (= Schülerteams) starten mit der gleichen Ausgangssituation und treten auf dem Markt innerhalb von sechs Geschäftsjahren in Konkurrenz zueinander. Hierbei sind Aufgaben zu bewältigen bzw. Entscheidungen zu treffen, die mit denen in der Realität vergleichbar sind.

Beide Planspiele werden über einen Zeitraum von sechs Internetrunden gespielt. „Schulbanker“ im Zeitraum November bis Februar. „Play the Market“ von Januar bis März. Bei guter Platzierung in der Internetrunde ist ein Weiterkommen bis hin zum Finale möglich, dessen Erreichen mit Sachpreisen belohnt wird.

Technische Grundlage des Planspiels bildet jeweils eine innovative Software, die auf dem Computer in der Schule und/oder zuhause installiert werden kann.

Neben dem virtuellen Planspiel sind die Teams bereits in der Internetrunde aufgefordert, aktiv Pressearbeit für das eigene Unternehmen zu betreiben. Beim Verfassen von Pressemitteilungen, der Kontaktaufnahme mit den lokalen Medien und der Organisation einer Pressekonferenz an der Schule erhalten die Schülerinnen und Schüler einen praktischen Einblick in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Umsetzung an der Schule

Der Einsatz an der Schule ist flexibel: Zum einen können die Planspiele im Unterricht an den Schulcomputern durchgeführt werden. Zum anderen sollen die Schülerinnen und Schüler aber auch nach einer Einführung zur selbstständigen Planung und Organisation außerhalb des Unterrichts ermutigt werden. Hilfestellung bieten hierzu die umfangreichen Selbstlernmaterialien. „SchulBanker“ und „Play the Market“ werden vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus ausdrücklich für den Einsatz an den bayerischen Gymnasien empfohlen.

Zielgruppe:

Mitbringen sollte jeder Teilnehmer...

- Spaß an der Arbeit im Team und fairem Wettbewerb
- Interesse an wirtschaftlichen Fragestellungen
- Selbstständigkeit und Eigeninitiative
- Engagement, da während der Internetrunde ca. 2 Stunden pro Woche für die Spielentscheidungen eingeplant werden müssen, für ein gutes Abschneiden sicher noch mehr

Ziele:

Die Unternehmensplanspiel-Wettbewerbe „Schulbanker“ und „Play the Market“ haben folgende Ziele:

- Unternehmerisches Denken und Handeln fördern
- Wirtschafts- und Finanzwissen vermitteln
- Medienkompetenz schulen
- Selbstständigkeit als berufliche Perspektive aufzeigen
- Schlüsselkompetenzen trainieren, z.B. wie Teamfähigkeit, Problemlösungsfähigkeit, Moderieren und Präsentieren

26.10.17

I. Fleischer

Datum und Unterschrift der Lehrkraft

Du

Datum und Unterschrift der Schulleitung

Kurzbeschreibung zur Information der Schüler der Jgst. 10

3.14.

Lehrkraft: Lukas Wolf	Leitfach: Sport
Projektthema: „FUSSBALL – DFB Junior Coach“ – Ausbildung in Theorie und Praxis sowie Anwendung in der Praxis (in Vereinen) mit Kindern	
<p>Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):</p> <p>In einem ersten Schritt werden die Seminarteilnehmer durch einen Trainer des DFB / BFV zum „DFB Junior Coach“ ausgebildet. Dieses erfolgreiche Projekt wird am JvL bereits zum vierten Mal in Folge angeboten.</p> <p>Generell werden in dem Seminar folgende Themenblöcke geschult:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leitlinien für Stundengestaltung - Kinder im Entwicklungsgang – Konsequenzen für das Fußball-Training - Durchführung, Umsetzung einer AG-Stunde / einer Trainingseinheit - Grundlagen des Fußball-Spiels - Grundlagen der Trainingsmethodik - Turnierformen - Erste Hilfe - Konfliktmanagement, Gruppendynamik - Rechtliche Grundlagen - etc. <p>In einem zweiten Schritt sollen diese erarbeiteten Fähigkeiten angewandt werden. Hierfür bieten sich Jugendmannschaften von Fußball-Vereinen aus dem Raum Augsburg / Neusäß an. Der Kontakt zu den einzelnen Vereinen soll von den Seminarteilnehmern selbst hergestellt werden.</p>	
<p>Zeitplan im Überblick (Aufteilung der Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):</p> <p>11/1 & 11/2 Projektplanung, -durchführung sowie -anwendung (Ausbildung zum „DFB Junior Coach“ sowie eigene (Co-)Trainertätigkeit im Verein für eine Saison 2018/19)</p> <p>12/1 allgemeine Berufs- und Studienorientierung</p>	
<p>Folgende Kontakte werden im Verlauf der Ausbildung geknüpft:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Deutscher Fußball Bund - Bayerischer Fußball Verband - Jugendmannschaften von Fußball-Vereinen aus dem Raum Augsburg / Neusäß - Sport-AGs / Fußball-Schulmannschaften des Justus-von-Liebig-Gymnasiums sowie anderer kooperierender Schulen - etc. <p>Folgende Kontakte werden im Verlauf der Berufs- und Studienorientierung geknüpft:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Commerzbank (als Partner des DFB bei diesem Projekt) - Agentur für Arbeit / BIZ - Betriebe (im Rahmen von Betriebsbesichtigungen) - etc. 	
<p>Weitere Bemerkungen zum Seminar:</p> <p>Die Ausbildung zum „DFB Junior Coach“ stellt den ersten Teil des lizenzierten Trainerscheins C-Breitenfußball dar.</p> <p>Die Ausbildung durch einen Trainer des DFB / BFV wird wahrscheinlich als Blockunterricht (außerhalb der regulären Unterrichtszeiten an 3 Wochenenden freitags/samstags) stattfinden. Eine Teilnahme daran ist für die Seminarteilnehmer zu jeder Zeit erforderlich.</p> <p>Es fallen keine Kosten für die Ausbildung zum „DFB Junior Coach“ an.</p>	

V. Die
L. Wolf

Formular: Kurzbeschreibung zur Information der Schüler der Jgst. 10

3.15

Lehrkraft/Lehrkräfte: OStRin Silke Schmied		Leitfach: D
Projektthema: Schülerzeitung		
Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung:		
<ul style="list-style-type: none"> - Die Inhalte der Studien- und Berufsorientierung sollen insgesamt ca. ein halbes Jahr umfassen. Sie werden immer wieder – nicht ausschließlich in 12/1 – in das Unterrichtsgeschehen einfließen 		
Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):		
Journalistisches Schreiben ist eine wichtige und interessante Kompetenz, die aber im normalen Deutschunterricht oft zu kurz kommt.		
<ul style="list-style-type: none"> - Wie schaffe ich es, interessante, gut recherchierte und packende Artikel zu verfassen? - Wie gelingt ein kreatives, ansprechendes Layout? 		
Unsere Schülerzeitung hat in den letzten Jahren v.a. aus jüngeren Schülern bestanden. Da eine Schülerzeitung aber alle Jahrgangsstufen thematisch ansprechen sollte, wäre es wichtig, dass auch die Oberstufe hier vertreten ist.		
Gleichzeitig sollen die älteren Schüler die jüngeren in ihrer Schreibentwicklung begleiten und fördern.		
Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):		
11/1	Finden von Themen; Rechercharbeiten; Verfassen von Artikeln für die Zeitschrift	
	<ul style="list-style-type: none"> - Problematik der Studien- und Berufsorientierung (Bedeutung, Kriterien, mögliche Vorgehensweisen) - Schülerelbsteinschätzung 	
11/2	Zusammenstellung der verschiedenen Artikel und Layout der Zeitschrift; Druck	
12/1	<ul style="list-style-type: none"> - persönliche Recherchen über Studiengänge bzw. Berufsbilder - Entwickeln einer eigenen, möglichst realistischen beruflichen Perspektive und eines Alternativplans 	
Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:		
<ul style="list-style-type: none"> - Augsburgs Allgemeine - Layout Walz 		
ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:		
Wichtig ist mir, dass die Teilnehmer wirklich am journalistischen Schreiben interessiert sind. Auch das Layouten am PC gehört zu den zentralen Kompetenzen des P-Seminars.		

Neusäß, den 07.11.17 Silke Schmied

Ort, Datum, Unterschrift der Lehrkraft

Di

Kurzbeschreibung zur Wahl eines P-Seminars am Justus-von-Liebig-Gymnasium Neusäß

Formular: Kurzbeschreibung zur Information der Schüler der Jgst. 10

Lehrkraft/Lehrkräfte: Schapfel... Projektthema: Bandprojekt für Musiker und Texter	Leitfach: D/E/MU
Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung: - Bewerbungsseminar, Workshops, Vorträge, Referate, BuS-Heft, Anlegen eines Portfolios ...	
Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil): - Bildung von Arbeitsgruppen (Musiker, Texter und Promoter) - Erarbeiten kreativer Cover-Versionen von (bekannten) Songs aus dem Bereich Populärmusik (Rock, Pop, Blues, Jazz, Hip-Hop, Rap etc.)... - Aufführen der erarbeiteten Songs, Finden geeigneter Auftrittsorte und evtl. Aufnahme einer CD	
Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):	
11/1	Studien- und Berufsorientierung
11/2	Aufteilung der Schüler in Interessensgruppen (Musiker/Texter/Promoter)
12/1	Proben der Songs und Durchführung von Auftritten (evtl. auch Aufnahme einer CD)
Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden: - DOWNTOWN MUSIC INSTITUTE - K.U.K.I. Augsburg (Kulturpark West) - MUSIC WORLD Augsburg - MEDIA SEVEN Tonstudio (Täferlingen)	
ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:	

Neusäß, 9.11.17 H. Schapfel
 Ort, Datum, Unterschrift der Lehrkraft

Dr.

Kurzbeschreibung zur Wahl eines P-Seminars am Justus-von-Liebig-Gymnasium Neusäß

2

Formular: Kurzbeschreibung zur Information der Schüler der Jgst. 10

Lehrkraft: Birgit Schöffler Projektthema: Digitale Schnitzeljagden	Leitfach: M
Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung: Selbsterkundung und Fremdeinschätzung, Recherchen über Studiengänge und Berufsbilder, Bewerbungstraining, Berufsinfotage + Infotage der Universitäten	
Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil): Die Schülerinnen und Schüler erstellen digitale Schnitzeljagden, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit der App Actionbound nutzen können. Die Schnitzeljagden sollen Schätzaufgaben oder andere mathematische Bezüge enthalten. Im Rahmen des P-Seminars sollen Schnitzeljagden für die folgenden Zwecke entstehen: <ul style="list-style-type: none"> • Schnitzeljagd „Mathematik mit dem Justus“ • Schnitzeljagd „MINT am Justus“ • Schnitzeljagd für den Schullandheimaufenthalt der 6. Klassen • Schnitzeljagd für das Treffen der Viertklässler am Tag des Schulfests • Schulhaus-Rallye für neue Schülerinnen und Schüler • Stadt-Rallye für Neusäß • Schnitzeljagden für Unterrichtsprojekte Mathematik in Jgst. 5, 6, 7, 8, 9 und/oder 10 Nach der Durchführung soll jeweils eine Evaluation erfolgen.	
Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):	
11/1	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Projektarbeit • Erstellung eines Zeitplans • Festlegung des Themas für die eigene Schnitzeljagd • Erstellung der Schnitzeljagd • Besuch am Berufsinformationszentrum (BIZ) der Agentur für Arbeit • Selbst- und Fremdeinschätzung • persönliche Recherchen über Studiengänge bzw. Berufsbilder
11/2	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung der Schnitzeljagd • Durchführung der Schnitzeljagd + Evaluation • Berufsfeldrecherche + Referat • Bewerbungstraining • Bewerbungsmappe
12/1	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung der Schnitzeljagd + Evaluation • Berufsfeldrecherche + Referat • Abschlussgespräch zur Studien- und Berufsorientierung und zum Projekt
Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden: je nach Thema / Einsatzzweck z. B. Jugendherberge Eichstätt, Stadt Neusäß	
ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars: Der Ablauf wird eventuell noch abgeändert/ angepasst. Anmerkung für die Bewilligung: Die erforderliche Lehrerlizenz für Actionbound kostet 45 Euro.	

Neusäß, 13.11.17,
 Ort, Datum, Unterschrift der Lehrkraft

Seminarvorschlag für die Schuljahre 2018/20 mit der Bitte um Genehmigung:

1./2-

Seminartyp: P	Leitfach: Biologie / Chemie	Lehrkraft: Nyreröd
---------------	-----------------------------	--------------------

Thema:

Faszination Naturwissenschaften – spielerisch erleben und lernen im Naturmuseum Augsburg

Kurze Beschreibung:

Das Naturmuseum in Augsburg bietet ein breites Spektrum an naturwissenschaftlichen Themen und Anschauungsobjekten aus den Bereichen Paläontologie, Biologie, Geologie und Mineralogie. Es ist mit eines der beliebtesten Museen in Augsburg. Hier findet man zu fast allen biologischen Themen, die am Gymnasium behandelt werden, sehr schön gestaltete und informative Schaukästen. Die Sammlung der Mineralogie fasziniert mit einer großen Anzahl an Kristallen und außergewöhnlichen Gesteinen und Erzen. Ein besonderer Magnet ist auch die Paläontologie mit einem fossilen Urelfanten und weiteren Belegen der Evolution. Die jüngere Erdgeschichte Süddeutschlands kann man in der „Molasse“-Abteilung entdecken.

Im Verlauf des Projekts erhalten die Schülerinnen und Schüler zunächst die Möglichkeit, das Museum durch Besuche sowie eigene Recherche zu erkunden und werden dabei auch vom Leiter des Museums und den Mitarbeitern aktiv unterstützt. Daraufhin entwickeln sie Ideen für Aktivitäten um Themen spielerisch zu entdecken und mehr darüber zu lernen. Eigenständig arbeiten sie diese dann aus um sie anschließend in die Praxis umsetzen. Abschließend erfolgt ein Projekttag zum Beispiel mit einer sechsten Klasse, um dadurch die Inhalte aus dem Biologieunterricht zu vertiefen.

Mögliche Themen sind hier Anforderungen an Lebewesen wie zum Beispiel Fortbewegung oder Ernährung bei Wirbeltieren im Vergleich.

Es sind aber auch andere Themen aus der Ökologie, anorganischen Chemie und Geologie denkbar.

Eine gelungene Aktivitätsform wie zum Beispiel eine Museums-Rallye kann später immer wieder bei Wandertagen genutzt werden oder bei Biologie Exkursionen oder eventuell auch vom Museum selber.

Bei P-Seminar: Außerschulischer Partner

Dipl.-Biol. Andreas Hagens, Wiss. Mitarbeiter, stv. Museumsleiter und andere Mitarbeiter des Naturmuseums Augsburg

Neusäß, den 06.11.2017

v. Dü

W-Seminar im Schuljahr 2018/2019: Einreichung eines Vorschlags

5.

Thema:

Industrie 4.0 – Potenziale und Grenzen

Leitfach:

Wirtschaft und Recht

(Blickwinkel aus Sicht der Informatik zulässig)

Beschreibung:

In diesem P-Seminar soll die Digitalisierung der Wirtschaft näher untersucht werden. Die zunehmende Vernetzung industrieller Prozesse samt den beteiligten Maschinen und Menschen soll ebenso Gegenstand der Untersuchung sein wie die Frage nach den Potenzialen und Grenzen dieser „Industrie 4.0“.

Mögliche Themenfelder für Seminararbeiten:

Blickwinkel Volkswirtschaft:

- Potenziale für den Wirtschaftsstandort Deutschland
- Potenziale zur Verbesserung der Lebensqualität durch die Industrie 4.0
- Herausforderungen der 4. industriellen Revolution für Europa
- Strukturwandel durch die vierte industrielle Revolution - eine Branchenanalyse

Blickwinkel Betriebswirtschaft:

- Die Fabrik der Industrie 4.0: Abgrenzung zur konventionellen Fabrik
- Veränderte Arbeitswelt: Anforderungen an den perfekten Mitarbeiter
- Die „intelligente Fabrik“: Nutzen und Grenzen
- Die Entwicklung von der Industrie 3.0 hin zur Industrie 4.0
- Die Veränderung des Produktlebenszyklus durch intelligente Prozesse
- Untersuchung vor Ort: Umsetzungen und Erwartungen eines spezifischen Unternehmens

Blickwinkel Informatik:

- Möglichkeiten und Grenzen künstlicher Intelligenz
- Anforderungen an die Sicherheit vernetzter Systeme (IT-Sicherheit)
- Interaktion zwischen Mensch und Maschine: Gegenwart und Zukunft
- Betrachtung eines ausgewählten IT-Systems: Nutzen und Grenzen
- Die Bedeutung neuer Normen und Standards
- Die Bedeutung des 3D-Drucks für die Industrie 4.0

Michael Weh

✓
Dü

Lehrkraft: Petersson

Leitfach: E

Northern Ireland: people, places, politics

Begründung und Zielsetzung des Themas:

Nordirland ist mittlerweile ein beliebtes Reiseziel, auch im Englischunterricht taucht das Thema immer wieder auf. Leider ist dabei oft nicht die Zeit, detailliert auf die interessante Geschichte und die gegenwärtige Situation dieser Region einzugehen. Dieses W-Seminar hat das Ziel, sich mit diesen Aspekten auseinanderzusetzen. Dabei sollen sowohl die jüngere Geschichte Nordirlands als auch die heutige gesellschaftliche und politische Lage im Mittelpunkt stehen. Wie sieht es in Nordirland heute aus? Zunehmender Tourismus, eine starke Beruhigung der einst angespannten gesellschaftlichen Situation seit dem Karfreitagsabkommen 1998 und die Filmindustrie mit *Game of Thrones* und anderen Produktionen haben zu einer starken Verbesserung der wirtschaftlichen Situation geführt. Umfragen belegen eine zunehmend entspanntere gesellschaftliche Atmosphäre zwischen den einst verfeindeten gesellschaftlichen Gruppen. Andererseits ist der bevorstehende Brexit ein Unsicherheitsfaktor, auch die derzeit nicht auflösbar scheinende Blockade innerhalb der nordirischen Regionalregierung in Stormont stellt ein ernsthaftes Problem dar.

Das Leitfach des Seminars ist Englisch. Andererseits sind viele Themen auch den Bereichen Geschichte und/oder Sozialkunde zuzuordnen. Die Themen der Seminararbeiten können dementsprechend nach individuellem Interesse angepasst werden.

Halbjahre	Monate	Tätigkeit der Schüler und der Lehrkraft	Formen der Leistungserhebung ¹
11/1	Sept.-Jan.	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Recherche, Dokumentation, Zitieren etc. ...), Lesen mehrerer Historiendramen in Auszügen, grundlegende Informationen zum historischen Kontext	Unterrichtsbeiträge, Rechenschaftsablagen, Stegreifaufgabe zur Zitierweise
11/2	Februar - Juli	Vertiefung der inhaltlichen Arbeit am Thema, Vorbereitung der Seminararbeit und Klärung von Fragen diesbezüglich	Unterrichtsbeiträge, Rechenschaftsablagen, Stegreifaufgabe zu grundlegenden Inhalten
12/1	Sept. - Januar	Verfassen der Seminararbeit (Abgabe: Anfang November) und Vorbereitung/Durchführung der Präsentationen	Schriftliche Seminararbeit Präsentation

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Tourism in Northern Ireland: present situation, chances, risks
2. Changing attitudes: cross-community relations in past and present
3. Coping with the past: are flags, murals and memorial gardens helpful or counterproductive?
4. No more gunmen? The new generation of politicians in Northern Ireland
5. *You, Me and Marley*: an accurate account of life in Belfast during the "troubles" period?
6. The Brexit negotiations and their impact on politics in Northern Ireland
7. The present Stormont crisis: reasons, present situation and possible ways out of the stalemate
8. Language and identity in Northern Ireland: Irish and Ulster Scots today

C. Petersson

D. Müller

Unterschrift der Lehrkraft

Unterschrift der Schulleiterin / des Schulleiters



Lehrkraft: Petersson		Leitfach: Sk	
Begründung und Zielsetzung des Projekts (ggf. Bezug zum Fachprofil)			
<p>Am 09. Mai ist Europatag – ein guter Anlass für ein P-Seminar, das zum Ziel hat, eine interessante Veranstaltung zum Thema „Europa“ auf die Beine zu stellen!</p> <p>Die EU hat derzeit keine gute Presse, das Unterrichtsthema Europa gilt ohnehin als schwierig und trocken. Das muss nicht sein! Ziel des Projekts ist die Gestaltung eines spannenden und informativen Europatags, der Spaß macht und den Mitschülern das Thema Europa auf anschauliche und differenzierte Weise nahe bringt.</p> <p>Im Verlauf des Seminars sollen grundlegende Kenntnisse zur EU erworben werden, danach wird gemeinsam die Veranstaltung vorbereitet. Dabei kann es sich z.B. um eine Ausstellung oder ein Filmprojekt handeln; was genau geplant wird, wird im Verlauf des Projekts gemeinsam entschieden.</p> <p>Die Berufs- und Studienorientierung soll vorwiegend danach im Block ab Juni 2019 stattfinden (einzelne Termine auch schon vorher).</p>			
Halb-jahre	Mo-nate	Tätigkeit der Schüler und der Lehrkraft	Formen der Leistungserhebungen
11/1	Sept. - Feb.	Projektteil: Inhaltliche Erarbeitung des Themas „EU“, Planung einer Veranstaltung zum Thema Europa	Unterrichtsbeiträge, Stegreifaufgabe, persönliche Beiträge der einzelnen Schüler zum Projekt
11/2	März-Mai; Ab Juli	Projektteil: Fortsetzung der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung (im Vorfeld u.a. Briefing der Mitschüler, Detailplanung der Veranstaltung, Organisatorisches) Berufs- und Studienorientierung: - Problematik der Studien- und Berufsorientierung (Bedeutung, Kriterien, mögliche Vorgehensweisen) - Schülerelbsteinschätzung	Persönliche Beiträge der einzelnen Schüler zum Projekt Unterrichtsbeiträge
12/1	Sept.- Feb.	Berufs- und Studienorientierung: - persönliche Recherchen über Studiengänge bzw. Berufsbilder - Entwickeln einer eigenen, möglichst realistischen beruflichen Perspektive und eines Alternativplans	Portfolio und Präsentation dazu
Externe Partner: Europa-Büro Augsburg, Abgeordnete d. Europaparlaments			
Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars: /			

Unterschrift der Lehrkraft

Unterschrift der Schulleiterin / des Schulleiters

Lehrkraft: Denk Philipp

Leitfach: Physik

**Thema: „Physics Tube“ –
 Das Experiment- Theorie und Praxis**

Da vor allem in den MINT-Fächern an den Universitäten zu geringe Studienbeginnerzahlen zu bemängeln sind, setzt sich das Seminar das Ziel, den Schülerinnen und Schülern einen detaillierten Einblick in das Physikstudium sowie in andere, zum Teil auch praktisch orientierte Studiengänge zu geben. Hierzu zählt ein Studium der Materialwissenschaften ebenso, wie ein Studium aus dem Bereich der Biologie oder der Chemie, beispielsweise Biophysik oder Lebensmitteltechnologie. Die Schüler sollen erkennen, dass neben theoretischen Inhalten der praktische Teil eine sehr wichtige Rolle in den einzelnen Studiengängen spielt. Durch das Vermitteln dieser praktischen Fähigkeiten und das Erlernen von eigenständigem Experimentieren sollen die Schülerinnen und Schüler an ein MINT-Studium herangeführt und darauf vorbereitet werden. Zudem soll durch das Erstellen einer Lernfilmsequenz ein praktischer Teil in die Arbeit einfließen

Präsentation

mögliche Themen für die Seminararbeiten:

- Archimedes
- Druck
- Elektronenbeugung
- Optische Phänomene
- Hydraulik
- Astronomie
-
-

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

- Wissenschaftliches Arbeiten – sowohl Quellenarbeit als auch Experimentieren unter „Laborbedingungen“
- Lernen durch Lehren
- Referat (Präsentation und Diskussion)
- Exkursion(en)
- Kooperation mit der Universität Augsburg

Deutschsprachige Literatur des 21. Jahrhunderts

Lehrkraft: StR Matthias Barth	Leitfach: Deutsch
Rahmenthema: Deutschsprachige Literatur des 21. Jahrhunderts	
Zielsetzung des Seminars	
Schon mal von Daniel Kehlmann gehört? Oder Robert Menasse? Christoph Nußbaumer? Hans Pleschinski? Moritz Rinke? Uwe Tellkamp? Uwe Timm? Juli Zeh u.v.m.?	
Auch im 21. Jahrhundert ist die deutschsprachige Literatur äußerst vielfältig und lebendig.	
Das Ziel des Seminars besteht darin, ein tieferes Verständnis für die deutschsprachige Literatur des (noch jungen) 21. Jahrhunderts zu entwickeln. Im Mittelpunkt stehen dabei beispielsweise die folgenden Fragen:	
<ul style="list-style-type: none">• Welche Themen und Motive werden verarbeitet? Wie werden diese gestaltet?• Welche poetologischen Standpunkte vertreten die jeweiligen Autoren?• Wie sind die Produktions- und Rezeptionsbedingungen der Literatur der Gegenwart beschaffen?• Welche Entwicklungstendenzen bzw. Strömungen gibt es?	
mögliche Themen für die Seminararbeiten:	
1. Das Dritte Reich in der Literatur des 21. Jahrhunderts: Julia Francks „Die Mittagsfrau“ im Vergleich zu Katharina Hackers „Eine Art Liebe“.	
2. Das Dritte Reich in der Literatur des 21. Jahrhunderts: Günter Grass „Im Krebsgang“ im Vergleich zu Uwe Timms „Am Beispiel meines Bruders“	
3. Die DDR in der Literatur des 21. Jahrhunderts: Uwe Tellkamps „Der Turm“ im Vergleich zu Eugen Rugins „In Zeiten des abnehmenden Lichts“	
4. Erzähltechnik in der Literatur des 21. Jahrhunderts: Daniel Kehlmanns „Die Vermessung der Welt“ im Vergleich zu Uwe Timms „Halbschatten“	
5. Frauenfiguren in der Literatur des 21. Jahrhunderts: Juli Zehs „Spieltrieb“ im Vergleich zu Zoë Jennys „Ein schnelles Leben“	
u.v.m.	
ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:	
-	

Neusäß, 01.11.17

Ort, Datum, Unterschrift der Lehrkraft

Di

Formular: Kurzbeschreibung zur Information der Schüler in der Jgst. 10

Lehrkraft: Veronika Wersin

Leitfach: Musik

Rahmenthema: Musikerschicksale im Nationalsozialismus

Zielsetzung des Seminars

Ziel des Seminars ist es, sich intensiv mit der Frage zu beschäftigen, welche Auswirkungen die Zeit des Nationalsozialismus auf die Biographie der damaligen Musiker hatte.

Zunächst werden wir gemeinsam das Rahmenthema erarbeiten: Fakten zur Arbeitssituation deutscher oder jüdischer Musiker, die nationalsozialistische Kulturpolitik und die ästhetischen Anschauungen der Regierenden, Schlagwort: „entartete“ Musik.

Am jeweils einzelnen Beispiel deutscher Komponisten, Dirigenten oder Interpreten sehen wir, dass sich der Mensch ganz unterschiedlich verhält, wenn er zwischen Karrierechance und persönlicher Integrität entscheiden muss. Im Fall der jüdischen oder derer, deren Werke als „entartet“ eingestuft wurden kann untersucht werden, wie der Weg nach der demütigenden Entlassung aus dem Dienst im Exil weiterging.

Es geht um Menschen, deren Entscheidungen und um gesellschaftliche Phänomene.

mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Wolfgang Korngold (Komponist): vom berühmten Sinfoniker nach Hollywood.
2. Victor Ullmann (Komponist): Selbst in Theresienstadt komponiert er weiter kritisch.
3. Herbert von Karajan (Dirigent): 1938 plötzlich berühmt.
4. Joseph Schmid (Sänger): Er dachte, die Nazis würden ihn verschonen...

Ort, Datum, Unterschrift der Lehrkraft

✓
Dü

Formular: Kurzbeschreibung zur Information der Schüler in der Jgst. 10 Bc
5.

Lehrkräfte: StR Marcus Beck, StRin Claudia Schneider Leitfach: Geschichte
Rahmenthema: Krieg und Religion
Zielsetzung des Seminars: „Deus io vult!“ (lat. für „Gott will es!“) Mit diesen Worten antwortete eine aufgebrachte und enthusiastische Menschenmenge auf die Predigt Papst Urban II., der im November 1095 auf der Synode von Clermont zur Befreiung Jerusalems aufgerufen hatte. Gerade in den letzten Jahrzehnten lässt sich eine Revitalisierung von Religionen und religiösen Akteuren auf der weltpolitischen Bühne beobachten. Jedoch ist dies keine neue Erscheinung, denn im Verlauf der Geschichte gab es eine Vielzahl von kriegerischen Konflikten, die religiös unterfüttert oder legitimiert wurden. Aufgabe des Seminars wird es sein, anhand ausgewählter Beispiele aus der Vergangenheit diese religiösen Motive herauszuarbeiten und zu hinterfragen: War Religion tatsächlich der Anlass für den jeweiligen kriegerischen Konflikt? Inwieweit fand durch Religion eine Mobilisierung der Bevölkerung statt? Wer profitierte letztendlich von dieser Auseinandersetzung der Religionen? Im Rahmen des Seminars werden Methoden erlernt, die es möglich machen, von einem seriösen wissenschaftlichen Standpunkt aus diese und weitere Fragen zu beantworten. Dazu gehört u.a. die Arbeit mit geschichtlichen Quellen sowie der entsprechenden Literatur. Darüber hinaus sollen verschiedene Formen der Präsentation eingeübt werden.
mögliche Themen für die Seminararbeiten: <ol style="list-style-type: none">1. Die Kreuzzüge2. Die Hugenottenkriege des 16. Jahrhunderts3. Der Dreißigjährige Krieg (1618-48)4. Der Nahostkonflikt: 1. und 2. Intifada5. Der Erste Weltkrieg als „Heiliger deutscher Krieg“ u.a.
ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars: ...

Neusäß, 16.10.17 C. Schneider / M. Beck
Ort, Datum, Unterschrift der Lehrkräfte

4
Du

Formular: Kurzbeschreibung zur Information der Schüler in der Jgst. 10

3

Lehrkraft: OStR Rainer Braun MA

Leitfach: **KUNST**

Rahmenthema: „**All is pretty!? – Pop Art in Theorie und Praxis**“

Beschreibung und Zielsetzung des Seminars

Das Seminar beschäftigt sich **theoretisch und praktisch** mit einer der wesentlichen Kunstrichtungen nach dem 2. Weltkrieg, die auch stark auf den Kunstunterricht seit den 70er-Jahren gewirkt hat, die Populäre Kunst, kurz Pop Art.

Der Name kommt daher, dass Alltägliches zum Thema geworden war: eine Suppendose, Zeitungsfotografien, Comics, ... Ein Ziel des Seminars ist zu verstehen, wie es zu dieser Kunstrichtung kam.

Ein zweites Ziel wird sein, wichtige Vertreter der Pop Art kennen zu lernen. Der sicher bekannteste dabei war der Amerikaner Andy Warhol. Von ihm stammt der Satz „All is pretty!“. Der Satz aber hat es in sich, denn damit war gemeint, dass tatsächlich alles Kunst sein kann und – so Warhol – es den Leuten egal ist, was ein Bild darstellt, Hauptsache, es passt zur Tapete. So konnte bei Warhol auch das farblich attraktiv aufbereitete Foto eines elektrischen Stuhls „pretty“ sein.

Damit sind sowohl bildnerisch als auch moralisch Dämme gebrochen, was wiederum hervorragend geeignet ist für ein W-Seminar: Denn einerseits kann zum Beispiel das Smartphone im Zentrum stehen, andererseits können die „Denke“ Warhols, aber auch unser Umgang mit der Warenwelt kritisch untersucht werden. Ist wirklich alles „pretty“? Deshalb die Schreibung des Titels mit „!?“

Ziel ist also drittens auch, mit Witz, Ironie oder auch Sarkasmus unser Verhältnis zu den populären Dingen zu beleuchten.

Dabei sollen in der Theorie auch unbekanntere Vertreter der Pop Art erforscht werden und davon ausgehend in der Praxis populäre Themen wie zum Beispiel das Smartphone zum Anlass für bildnerische Inszenierungen werden.

Die bildnerischen Techniken sind dabei beinahe unbegrenzt: Zeichnung, Malerei, Plastik, Collage-Fotografie, ... sowie Kombinationen dieser Techniken.

Wie immer wendet sich das Seminar an alle, die an Kunst interessiert und offen sind für Neues und auch „Schräges“. Wie bei den Pop-Art-Künstlern auch gibt es keine zwingende Voraussetzung gut zeichnen zu können. „All is pretty!“

Seminararbeiten:

Alle Arbeiten beinhalten Theorie und Praxis. In der Praxis geht es um die bildnerische Beschäftigung mit einem populären Gegenstand wie zum Beispiel dem Smartphone, im theoretischen Teil muss diese bildnerische Arbeit genau dokumentiert, beschrieben und – wie wenn man der eigene Kunstkritiker wäre – analysiert werden, um diese eigene Arbeit dann in Beziehung zu setzen zu ausgewählten Werken der Pop Art.

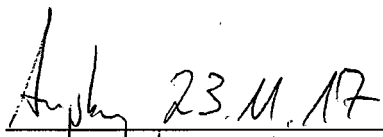
Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Im ersten Halbjahr geht es um die Pop Art und wie sie kunsthistorisch zu erklären ist, ferner um die allgemeinen Methoden wissenschaftlichen und kunstwissenschaftlichen Arbeitens und schließlich um die Vorstellung der bildnerischen Möglichkeiten.

Im zweiten Halbjahr findet die meist selbstständige Erarbeitung der bildnerischen Inszenierung und der theoretischen Überlegungen statt.

Formular: Kurzbeschreibung zur Information der Schüler in der Jgst. 10 8.14.

Lehrkraft: Seitel Rahmenthema: Wie wollen wir leben?	Leitfach: Geographie
Zielsetzung des Seminars <p>Wenn man als Jugendlicher nicht komplett in seiner eigenen Welt lebt oder sich sogar in den verschiedenen Medien darüber informiert, was in unserem Land aber auch weltweit passiert bekommt man einen Eindruck von den vielen Herausforderungen, vor denen wir stehen. Globales Bevölkerungswachstum, Ressourcenverknappung, Klimawandel, Umweltzerstörung, Artensterben, Verkehrskollaps sind nur einige Phänomene von geographischer Relevanz, die natürlich auch nicht isoliert von politischen, wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungen betrachtet werden können.</p> <p>Das Seminar möchte verschiedene Herangehensweisen diskutieren, wie auf diese Herausforderungen reagiert werden kann und sie gegebenenfalls bewältigt werden können. Bei vielen dieser Herausforderungen wird man schließlich auch auf die Frage stoßen, wie wir in Zukunft leben wollen, was uns wichtig ist.</p> <p>Da es bei diesen Fragestellungen keine „richtigen“ oder „falschen“ Lösungen/Antworten gibt, sondern die Vorstellungen in unserer Gesellschaft weit auseinander gehen ist auch das Seminar darauf angelegt, diese Fragestellungen zu diskutieren. Eine Voraussetzung für die Teilnahme sollte daher ein gewisses Interesse an obigen Themen sowie Diskussionsfreude und der Wille zum kritischen Hinterfragen von Meinungen sein.</p>	
mögliche Themen für die Seminararbeiten: <ol style="list-style-type: none"> 1. Eine Welt ohne Kohle – realisierbar und wünschenswert? 2. Geoengineering: soll die Technik den Klimawandel bremsen? 3. Autos raus aus der Innenstadt ? 	
ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars: ...	


 Ort, Datum, Unterschrift der Lehrkraft

✓
 Di

2/5.

Formular: Kurzbeschreibung zur Information der Schüler in der Jgst. 10

Lehrkraft: Susanne Höhnle

Leitfach: Geschichte

Rahmenthema: Geschichte des Rassismus in den USA

Zielsetzung des Seminars

Jeden Tag hört man in den Nachrichten etwas zu diesem hochaktuellen Thema, das die Spaltung und Zerrissenheit der amerikanischen Gesellschaft wie kein Zweites widerspiegelt. Aber auch in Europa spielt das Thema Rassismus in Zeiten von Fluchtbewegungen und Erstarken von rechtsradikalen Bewegungen eine immer größere Rolle.

Ziel des Seminars ist es, sowohl aktuelle Phänomene zu betrachten als auch die Geschichte der Sklaverei der Afro-Amerikaner und der Rassendiskriminierung, vor allem am Beispiel der USA zu behandeln und in den Seminararbeiten näher zu untersuchen.

...

mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Geschichte der Sklaverei der Afro-Amerikaner
2. Die Bürgerrechtsbewegung der 60er Jahre
3. Martin Luther King und der Kampf um Gleichberechtigung

ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

...

Neusäß, 1.12.17 S. Höhnle
Ort, Datum, Unterschrift der Lehrkraft

✓
Dü

Kurzbeschreibung zur Information der Schüler in der Jgst. 10

2./3.

Lehrkraft: StD A. Graba	Leitfach: Chemie
Rahmenthema: Die Chemie von der Steinzeit bis heute	
Zielsetzung des Seminars Niemand kann sagen, wann die Urmenschen begannen, sich über die Stoffe, ihre Eigenschaften und Umwandlungen, die wir heute chemische Reaktionen nennen, Gedanken zu machen. Bereits in der Antike waren jedoch viele chemische Prozesse und Verfahren bekannt, die nach ihrer Entdeckung die Entwicklung der jeweiligen Kulturen beeinflussten. Im Seminar sollen diese Entdeckungen in ihrem historischen Kontext experimentell nachvollzogen und mit den entsprechenden modernen Verfahren verglichen werden.	
mögliche Themen für die Seminararbeiten: <ol style="list-style-type: none">1. Birkenpech - der erste Universalkleber der Menschheit2. Das Geheimnis des römischen Betons3. Die Geschichte der Glasherstellung4. Historische Waschmittel5. Drogen in der Antike6. Die Ledergerberei7. Historische Färbeverfahren8. Ötzis Kupferbeil: Gewinnung von Kupfer aus Malachit9. Von der Weidenrinde zum Aspirin10. Kosmetik – von der Antike bis jetzt11. Tattoos- von den Skythen bis zum heutigen Tattoo-Boom12. Käseherstellung in der Antike	
Weitere Bemerkungen zum Seminar: Kenntnisse der allgemeinen Sicherheitsbestimmungen und zum sicheren Umgang mit Gefahrstoffen, sowie experimentelles Geschick im Umgang mit Laborgeräten sind Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar.	